

# REC for Kids

## Die lobenden Erwähnungen:

### 1. „Schlurre“ von Lucas Drobek und Lutz Meissner

Filmemachen ist für Profis wie für Laien Arbeit. Schwierigkeiten müssen überwunden werden, Herausforderungen gemeistert und Hürden genommen. Wahre Kunst ist es, wenn dem Film selbst diese Umstände nicht anzumerken sind. Umso erstaunlicher und erfreulicher ist es, dass „Schlurre“ von Lucas Drobek und Lutz Meissner ein so leichtes Stück geworden ist – und das im besten Sinne – spannend, lustig, beeindruckend. Herzlichen Glückwunsch.

### 2. “Wall-Mation POV” von Lewis White u.v.a. Suited and Booted

“Wall-Mation POV” zeigt in handwerklich fehlerfreier Weise, was mit einfachen Mitteln und simpler Technik erreicht werden kann: Das Werk kombiniert die verschiedensten Stilmittel zu einem Bilderrausch, der keine Schranken kennt und jungen wie alten Zuschauern zeigt, dass die Grenzen des Erzählens nicht im Format oder in einem bestimmten Genre liegen, sondern nur in der eigenen Phantasie. Dass sie uns an dieser Phantasie so mitreißend teilhaben lassen, dafür gebührt ihnen großer Dank.

### 3. **Jugendfilm e.V.** aus Hamburg

Dass es jenseits der ausgelatschten Wege der Film- und Fernsehindustrie noch einen Idealismus gibt, nicht nur mit großer Freiheit Filme zu kreieren, sondern dass man hierzu auch gar nicht viel braucht, zeigt das Projekt Jugendfilm e.V. aus Hamburg eindrucksvoll. Junge Menschen werden hier unter zurückhaltender Anleitung dazu gebracht, das Medium Film zu verstehen und es dazu zu gebrauchen, eigene Geschichten zu erzählen und somit Wünsche, Träume und Ängste zu artikulieren. Wir würden uns mehr davon wünschen – zunächst aber: Vielen Dank an die Macher von Jugendfilm e.V.

### 4. „Die Geschichte der Menschheit“ von der Andersen-Grundschule aus Berlin-Wedding

Um einen Film herzustellen, braucht es eine ganze Menge Leute, viel Geduld und eine große Vision. Eine der größten denkbaren Visionen ist es sicher, die Geschichte der Menschheit in weniger als einer halben Stunde zu erzählen. Dass die Andersen-Grundschule in Berlin-Wedding dennoch nicht zurückgeschreckt ist, sondern über 150 Schüler und Schülerinnen auf den Weg geschickt hat, um diese Vision wahr werden zu lassen, dafür gebührt allen Beteiligten tiefer Respekt. Eure Zeitreise war spannend, visuell beeindruckend und erzählerisch meisterlich: Bei so Vielem, was man hätte erzählen können, eine so überzeugende Auswahl zu treffen – Herzlichen Glückwunsch.

## Die Preisträger

### *Der Silberne Clip*

#### „Unser Graefekiez“ der Klasse 6f der Lemgo-Grundschule aus Berlin-Kreuzberg

Wenn ein Künstler – sei es Maler, Musiker, Schriftsteller oder eben Filmemacher – sich auf den Weg begibt, um sich auszudrücken, greift er am Anfang meist auf das zurück, was er direkt erfahren kann. Sei es, indem er tief in sich hineinhorcht – oder indem er einfach aus dem Fenster schaut oder das eigene Haus verlässt. Die Klasse 6f der Lemgo-Grundschule hat mit „Unser Graefekiez“ genau dies getan. Das Resultat ist eine wunderbare Mischung aus Dokumentation, kleinen Geschichten und Träumereien, real gefilmt und mit Tricktechnik verwirklicht. „Unser Graefekiez“ ist ein Kunstwerk im besten Sinne – Form und Inhalt werden geschickt zu einem Film verwoben, der die äußere Realität der beteiligten Kinder ebenso einfängt wie ihre Träume, Sorgen und Ängste. Herzlichen Glückwunsch.

### *Der Goldene Clip*

**Studio DA** aus St. Petersburg, Russland

Unsere Welt besteht aus Grenzen. Die Grenzen von Ländern, von Kulturen, von Sprachen, von arm und reich, jung und alt, krank und gesund. Große Kunst aber wirkt über all diese Grenzen hinweg. Sie vereint die Menschen und schafft für einen Moment eine universale Verbindung, die vereint, sich gegenseitig verstehen lässt und vor allem an eins erinnert: Wir alle sind Menschen. Das Projekt Studio DA erschafft mit einfachsten Mittel und großem Herz genau diese Momente. Jeder kann teilhaben an ihrer Arbeit, sich einbringen, mitwirken – mit erschaffen. Dabei entstehen animierte Träumereien, die lustig und traurig, weise und verspielt, schlicht und vielschichtig sind – und die von uns allen verstanden werden können. Weil wir alle Menschen sind. Vielen Dank für Eure Arbeit und – herzlichen Glückwunsch.

### **Nominierungen für andere Festivals:**

**Freshfilmfestival** in Limerick, Irland (März 2012):

"Die Eulenaugen" von Dan Weigl

# REC Internationales Junges Filmfestival

## *Lobende Erwähnung*

**Tell you about my life** von Mona Nielsen

Die Filmemacher finden einen respektvollen Zugang zu einem kranken Menschen. In klassischen dokumentarischen Bildern gelingt es ihnen, den schmalen Grad zwischen Darstellen und Vorführen zu halten.

## *Lobende Erwähnung*

**Blank** von Cylixe

Dieser Film spielt auf Zeit. Der Kommentar zur Bearbeitung von Filmmaterial überzeugt in seiner ungewöhnlichen Form. Mit selbstironischem Blick auf den eigenen Arbeitsaufwand nimmt die Filmemacherin das Ende vorweg und lässt den Zuschauer mit einer gründlichen Putzkolonie alleine. Zeit ist relativ.

## *Der Doku Clip*

**Sprungbrett** von Daniel Jonas

Ein Blick in eine verborgene Welt: Ein junger Gefängnisinsasse erzählt uns seine Hoffnungen und Ängste. Er kann in diesem Film ganz frei sprechen, denn der Filmemacher zeigt dem Zuschauer nicht das Gesicht des Gefangenen. Und doch beschreiben die Bilder des Films die Atmosphäre des Gefängnisses sehr nah und eindrücklich, ganz ruhig und unspektakulär. Ein Dokumentarfilm im besten Sinne.

## *Der Silberne Clip*

**Okta Logue - Bright Lights** von Nicolai Hildebrandt

Die aufwändig inszenierte Plansequenz sowie die atmosphärische Dichte ziehen den Zuschauer - begleitet durch die Musik - in immer neuen Szenen. Dieser abwechslungsreiche visuelle Sog endet unter Wasser und jetzt in einem Preis!

## *Der Goldene Clip in der Kategorie 16 bis 20 Jahre*

**On her way** von Cecile Horreau

Der Film ist eine Reflektion über Herkunft und Identität. Mit offenem Blick begibt sich Cecile Horreau auf die Suche nach kultureller Zugehörigkeit und gibt dem Zuschauer authentische Einblicke in eine ihm so sonst verschlossene Welt. Begleitet von einer zweiten Kamera sucht sie nach ihrer Rolle in der Gesellschaft und einer möglichen Zukunft als Filmemacherin.

## *Der Goldene Clip*

**Cuba** von Hyeon Beorn Kim

Dieser wunderschön ruhige Film überzeugt durch eine stringente Erzählstruktur, herausragende Schauspielführung und lakonischem Humor. Er transportiert eine tragikomische, universell übertragbare Realität.

## **Nominierungen für andere Festivals:**

**Up and Coming** in Hannover, Deutschland (November 2011):

"Rummel" von Benjamin Teske

"Busy" von Felix von See Franz

**Freshfilmfestival** in Limerick, Irland (März 2012):

"Zweihundertundfünf" von Clara Stern

"Der präzise Peter" von Martin Schmidt

"Tour de Dream" von Tobias Rahm und Marc Tobias Winterhagen

**Timeline Filmfestival** in Carate Brianza, Italien (April 2012):

"Resonanz" von Dinh Tran